

Alle Infos zum
3.Heimspiel
SAISON 2016/17



Blaues Herzblut

Mittwoch, 31. August 2016 - 19:00 Uhr

TSV SCHOTT Mainz
gegen
SV Morlautern

Saison 2016/17
Heft Nr.: 03
Auflage: 100

Immer am Ball mit dem TSV SCHOTT Mainz.



Unser Manager hat das Wort

Liebe Fußballfreunde, liebe TSV-Fans,

ich begrüße Sie herzlich im Otto-Schott-Sportzentrum zum Heimspiel unseres TSV SCHOTT gegen den SV Morlautern. Mein besonderer Gruß gilt unseren Gästen aus Morlautern sowie dem Schiedsrichter-gespann der heutigen Begegnung.

Nach dem verdienten Derbysieg gegen den SV Gonsenheim und dem herausragenden 6:0-Sieg gegen Jägersburg kehrte unser Team, trotz der Ausfälle einiger Leistungsträger, mit einem hart umkämpften 3:3 aus Ludwigshafen zurück. Die Oberliga-Saison ist noch jung, aber eines lässt sich nach den ersten fünf Spieltagen schon festhalten. Wir sind auf einem sehr guten Weg!

Der Blick auf die Tabelle bereitet Freude, aber noch viel wichtiger ist die Erkenntnis, dass die neuformierte Mannschaft, unter der Führung des neuen Chefcoachs Sascha Meeth, schon nach wenigen Wochen eine klar strukturierte Spielweise und mannschaftliche Geschlossenheit zeigt. Auch wenn in der frühen Phase der Saison kein Grund zur Euphorie besteht, so sind doch schon beachtliche Fortschritte zu erkennen, die sich erfreulicherweise auch in den Ergebnissen widerspiegeln.

Inhalt

Unser Manager.....	2
Unser Trainer.....	3
Unsere Spieler.....	4
Unser Gast.....	5
Rückblick letzte Spiele.....	6-7
Mannschaftskader.....	8
Oberliga aktuell.....	9
Unsere U23.....	10
Unsere KiSA outdoor.....	11
Unsere U19.....	12-13
Unsere Frauen.....	14-15
Vorschau.....	16



Insgesamt deutet vieles darauf hin, dass sowohl menschlich als auch sportlich ein tolles Team fest zusammenwächst.

Es ist natürlich klar, dass nun nicht wöchentlich mit glanzvollen Siegen zu rechnen ist und im weiteren Saisonverlauf auch schwierige Phasen auf uns zukommen werden. Aber klar ist auch, dass unsere Gegner sich zukünftig auf eine hungrige, spielfreudige und taktisch versierte TSV-Mannschaft einstellen müssen.

Ich wünsche Sascha Meeth, seinem Trainerteam und der Mannschaft, auch im Namen des geschäftsführenden Vorstandes, weiterhin viel Erfolg und Spaß bei der Arbeit. Besonders bedanken möchte ich mich noch bei Teammanager Frank Gerhardy und Andreas Lemb, die mit der regelmäßigen Erstellung der neuen Stadionzeitschrift einen wichtigen Beitrag zu einem gelungenen Oberligaspieltag leisten. Herzlichen Dank auch an Familie Senftleben, die in tagelanger Eigenarbeit den neuen Essens- und Getränkestand hergerichtet haben und sich um die klasse Bewirtung bei den Heimspielen kümmern. Und natürlich wäre der Oberliga-Spielbetrieb ohne den Einsatz unserer ehrenamtlichen Abteilungsleitung um Manuel von Vultejus und der vielen Helfer im Umfeld erst gar nicht möglich. Vielen Dank für euer Engagement für den TSV!

Nun wünsche ich uns allen ein unterhaltsames Spiel, mit dem hoffentlich besseren Ende für den TSV.

Till Pleuger



Unser Trainer hat das Wort

Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer,

zum heutigen Spiel der Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar gegen den SV Morlautern darf ich Sie herzlich begrüßen. Ein besonderer Willkommensgruß geht an die Gastmannschaft um Trainer Karl-Heinz Halter und alle mitgereisten Fans aus der Pfalz sowie an das Schiedsrichtergespann der heutigen Begegnung.

Nach drei allesamt überzeugenden Siegen gegen Neunkirchen, Gonsenheim und Jägersburg kehrten wir vom Auswärtsspiel in Ludwigshafen mit einem 3:3-Unentschieden zurück nach Mainz. Sicherlich kann man in die Versuchung kommen und hadern, dass man nach einer 2:0-Pausenführung keinen Auswärtssieg eingefahren hat. Ich jedoch sehe das komplett anders und betrachte das 3:3 definitiv als Punktgewinn und bin echt stolz darauf, was die Jungs in Ludwigshafen abgerufen haben. Bei einem solchen Spielverlauf und den schwierigen äußeren Umständen schlussendlich noch mal kühlen Kopf zu bewahren und den zwischenzeitlichen 2:3-Rückstand mit dem Schlusspfeiff noch mal auszugleichen, zeugt von einer phantastischen Moral und einem großen Glauben an unsere Stärke.

Insgesamt hat die Partie auch viel von dem aufgezeigt, was wir im Trainerteam bereits seit Wochen sagen: Die Jungs sind auf einem sehr guten Weg, aber wir sind noch weit davon entfernt, ein Spitzenteam in der Oberliga zu sein. Hierzu müssen wir einfach noch viel arbeiten und lernen!

In der abermaligen englischen Woche erwarten wir heute mit dem SV Morlautern einen Aufsteiger, der mit 5 Punkten aus 4 Spielen gut in die neue Saison gestartet ist. Besonders der Erfolg am vergangenen Wochenende in Salmrohr ließ aufforchen



und unterstreicht die Qualität, die im Kader von Trainer-Fuchs Karl-Heinz Halter steckt. Durch den 2:1 Heimerfolg gegen Burgbrohl hat sich der Aufsteiger aus der Pfalz erstmal im oberen Mittelfeld der Liga festgebissen. Die Stärken der Truppe sind sicherlich in der mannschaftlichen Geschlossenheit sowie der guten Physis zu sehen.

Ich hoffe natürlich, dass uns heute wieder einige Akteure zur Verfügung stehen, die vergangenen Donnerstag in Ludwigshafen noch aus verschiedenen Gründen passen mussten. Verzichten müssen wir weiterhin auf Nenad Simic und Gianni Mamone. Extrem schmerzlich ist des Weiteren auch der Ausfall von Manuel Schneider, der sich in Ludwigshafen die Hand gebrochen hat und nach einer OP erstmal pausieren muss.

Uns allen wünsche ich nun ein unterhaltsames Spiel und hoffe, dass wir unsere kleine Serie von 4 ungeschlagenen Spielen in Serie noch mal weiter ausbauen können!!!

Sascha Meeth



Unsere Spieler - drei Fragen & drei Antworten



Name: Necmi Gür
Alter: 21 Jahre
Position: defensives Mittelfeld
bisherige Vereine: 1.FSV Mainz 05, Bucaspor Ismir, FV Biebrich

Frank: Was waren Deine bisherigen sportlichen Höhepunkte in deiner Karriere?

Necmi: Zum einen mein erster Profivertrag bei Bucaspor Ismir in der zweiten türkischen Liga sowie meine Zeit in der A-Jugend-Bundesliga beim 1. FSV Mainz 05.

Frank: Warum spielst Du beim TSV SCHOTT Mainz?

Necmi: Weil ich überzeugt davon bin, daß wir eine junge, hungrige Mannschaft haben. Außerdem bin ich der Meinung, mich unter unserem neuen Trainer Sascha Meeth sportlich sowie persönlich weiterentwickeln zu können.

Frank: Necmi, was würdest Du auf eine einsame Insel mitnehmen?

Necmi: Einen Ball, ein Surfbrett und eine Shisha.

Das Gespräch führte Frank Gerhardy

KÖBIG

Wenn's ums Bauen geht



Unser Gast: SV Morlautern

Wir begrüßen heute den SV Morlautern in unserem Stadion an der Karlsbader Straße. Der 1912 im nördlichen Teil der Stadt Kaiserslautern gegründete Verein zählt mittlerweile etwa 640 Mitglieder und bietet neben dem Fußball auch Dart und Sportkegeln an. Bekanntester Spieler der Pfälzer war Werner Kohlmeyer, Stammspieler in der legendären Nationalmannschaft von 1954, die den ersten Weltmeistertitel nach Deutschland holte. "Kohli" beendete seine Karriere beim SV, bevor er lange Jahre für den 1.FC Kaiserslautern spielte.

Der Verein spielte in den 1990er und auch noch zu Beginn der 2000er Jahre lange Jahre in verschiedenen Kreisligen. Der Aufstieg des SV begann im Jahr 2009. Nach vier Meistertiteln in Folge konnten die Kaiserslauterer 2013 erstmals die Verbandsliga Südwest erreichen. Dort belegten sie im Jahr 2014 auf Anhieb den vierten Tabellenplatz, 2015 wurde der SV sogar Dritter.

Im diesem Sommer gelang den Pfälzern dann der ganz große Wurf: Nachdem sie die Saison als Tabellenzweiter abschlossen, nahmen sie an der Aufstiegsrunde zur Oberliga Rheinland/Pfalz teil. Sie mussten dort gegen die TuS Koblenz II (Rheinland)



und den SV Mettlach (Saarland) antreten und setzten sich letztendlich verdient gegen die beiden anderen Vereine durch und feierten somit den erstmaligen Aufstieg in die Oberliga.

Trainiert wird die Mannschaft von dem im Südwesten sowohl als Spieler als auch als Trainer sehr bekannten Karl Heinz Halter. Er gab vor der Saison die klare Marschrote vor, dass für die Morlauterer nur der Klassenerhalt zählt.

Auf Kapitän und Mittelfeldmotor Maurice Roth, mit drei Treffern bisher auch bester Torschütze des Klubs, wird unsere Mannschaft heute besonders aufpassen müssen.

Frank Gerhardy



Lupenreiner Hattrick in sieben Minuten

Mainz. Janek Ripplinger steuert fünf Tore zum 6:0-Sieg des TSV Schott Mainz bei.

Als „Riesen-Granate“ hatte Sascha Meeth seinen Stürmer noch in der Vorschau betitelt. Und Janek Ripplinger tat beim Oberligaspiel des TSV Schott Mainz gegen den FSV Jägersburg alles, um diesem Lob gerecht zu werden. Als sich der 25-Jährige neun Minuten vor Spielende seinen Applaus abholen durfte – sogar SV-Gonsenheim-Vize Hans Walter Sans klatschte drei Tage nach der 1:3-Derbypleite kräftig in die Hände –, stand ein Fünferpack, darunter ein lupenreiner Hattrick, zu Buche.

„Es ist nicht zu fassen“, rief Stadionsprecher Sigi Weinel beim finalen 6:0 (4:0) in Minute 79, als Ripplinger nach Ilias Soultanis Steilpass seinen Gegenspieler überholt und via Innenposten aus 17 Metern flach eingenetzt hatte. „Maschine“, rief Necmi Gür, dessen Direktabnahme (26.) den Torreigen eröffnet hatte. „Fünfmal Glück gehabt“, flachste Sturmkollege Srdjan Baljak nach dem Spiel voller Anerkennung.

War Ripplinger vor dem 1:0 noch im Kopfballduell unterlegen, ehe Gür den Abpraller verwertete, so funktionierte danach für den Neuzugang aus Mülheim-Kärlich praktisch alles. Nach einer Balleroberung und schnellem Gegenangriff flankte Baljak butterweich auf den dynamisch zum Kopfball hochsteigenden Torjäger (34.), dann schickte ihn Edis Sinanovic mit einem Steilpass Richtung Strafraum, wo Ripplinger erst einen Gegenspieler per Finte stehen ließ und dann flach ins lange Eck traf (38.). Den Sieben-Minuten-Hattrick machte ein ins obere Eck gelöffelter Ball nach einem Abpraller infolge eines Freistoßes perfekt (41.).

So ein Tor fällt nur an ganz besonderen Tagen, und einen solchen hatte der Torjäger, der nach Soultanis diagonalem Zuspiel und Joshua Itens Querpass (59.) die einzige kurze Drangphase der ansonsten hoffnungslos unterlegenen Gäste mit dem 5:0 beendete.

„Manchmal ist man selbst fassungslos, wenn einfach alles klappt“, staunte Ripplinger nach dem Spiel über seinen eigenen Auftritt mitsamt der Saisontore vier bis acht. „Ein Riesen-Lob an die Defensive“ zollte der Stürmer, „wir haben hinten super gestanden, und dann können wir auch unseren Kombinationsfußball zeigen. Die Mannschaft weiß, dass es nur über Kampf, Aggressivität und gewonnene Zweikämpfe geht.“ Als „unangenehmen Gegenspieler“ hat Kapitän Marco Senftleben den Mittelstürmer im Training kennen gelernt, „er stellt richtig gut seinen Körper rein und riecht irgendwie die Bälle. Zum Glück ist er mein Mitspieler.“

Einen „Super-top-Auftritt“ sah Meeth, „wir mussten den Gegner aufspielen, und man musste sich schon die Augen reiben, wie ruhig die Mannschaft ihr Spiel runtergespielt hat.“ Spielfreude, feine Kombinationen, konzentrierte Arbeit gegen den Ball, drückende Dominanz ohne großes Risiko – und 15 Tore aus zuletzt drei Spielen. Was sagt das über den Rest der Saison aus? „Dass wir keinen Schritt weniger machen dürfen und weiter bissig sein müssen“, findet Ripplinger. Sein Torhunger ist gewiss noch nicht gestillt.

TSV SCHOTT Mainz: Luketic – Just (69. Fischer), Senftleben, Raltschitsch, Schlosser – Schneider, Gür – Iten, Sinanovic (58. Soultani), Baljak – Ripplinger (81. Palachi).

Quelle: FuPa.net, 20.08.2016, Torben Schröder



Vom Gift beeindruckt

Ludwigshafen. Sascha Meeth hatte hinterher keine Probleme, das Ergebnis einzuordnen. „Das war okay“, kommentierte der Trainer des Fußball-Oberligisten TSV Schott Mainz das 3:3 (2:0) bei Arminia Ludwigshafen. „Natürlich sind wir nicht freudetrunken, wenn wir nach einer 2:0-Führung noch unentschieden spielen. Aber das wir am Ende noch einen Punkt gerettet haben, war nicht selbstverständlich.“ Und mit diesem Punkt kletterten die Mainzer zumindest bis zur Fortsetzung des Spieltags am Wochenende an die Tabellenspitze.

Was Meeth bedauerte, war, dass er nicht mehr erfahrene Spieler auf dem Platz hatte. Srdjan Baljak fehlte vorangekündigt, Torjäger Janek Ripplinger konnte wegen einer Erkältung zunächst nur auf der Banplatz nehmen. Dennoch sah zunächst alles danach aus, als sollten die Mainzer ihre dreiteilige Siegesserie fortsetzen – denn für den 8-Tore-Mann sprang Khaled Abou Daya in die Bresche. Der junge Stürmer brachte die Gäste nach einer knappen Viertelstunde in Führung, indem er nach einem Fallrückzieher von Serdal Günes den Ball einköpfte.

Grenzwertiges Verhalten der Gastgeber

Nasch etwas mehr als einer Stunde zog Abou Daya einen Sprint von der Mittellinie an, ließ zwei Gegenspieler stehen und erhöhte auf 2:0. „Das war insgesamt eine bombige erste Halbzeit“, lobte Meeth. Der aus der eigenen A-Jugend hochgezogene Stürmer besaß auch noch die Chance auf einen dritten Treffer, traf den Ball aber nicht richtig. „Nach der Pause haben die Ludwigshafener ein Spektakel abgezogen, dem wir nichts mehr entgegenzusetzen hatten“, berichtete Meeth. Dieses Spektakel spielte sich erst einmal nicht auf dem Feld, sondern an der Seitenlinie ab – mit Unterstützung der rund 250 Fans.

„Das war grenzwertig“, kritisierte der Mainzer Trainer den Umgang der Gastgeber mit den Unparteiischen. „Während des Spiels ist zwar vieles erlaubt, aber es ging auch nach dem Abpfiff noch weiter.“ Viel Gift sei im zweiten Durchgang in der Partie gewesen, und seine Mannschaft war nicht in der Lage, ihre klare, dominante Linie aus der ersten Halbzeit fortzusetzen.

Überflüssig wie ein Kropf

Zum Ausgleich kam die Arminia durch Treffer von Gianluca Ferraro und Dennis Lodato binnen fünf Minuten (71., 75.). Beide Male hatten die Ludwigshafener mit aller Macht angegriffen, den Ball in den Strafraum gebracht „und dann mit purem Willen die Tore erzielt“, sagte Sascha Meeth. „Das war auch schwer zu verhindern“ – im Unterschied zum dritten Gegentor durch Nico Pantani (83.), bei dem die Gäste in einen Konter liefen. „Das war überflüssig wie ein Kropf“, stellte der Coach fest.

Dass der TSV Schott nach diesem Rückstand in der 83. Minute noch einmal zurückschlagen würde, hielt kaum einer der Anwesenden noch für möglich. Dann aber legte in der dritten Minute der Nachspielzeit der eingewechselte Ripplinger einen Ball auf Jonas Raltschitsch ab, und der Innenverteidiger erzielte mit einem präzisen Flachschiß den Ausgleich. Danach war Schluss.

TSV Schott Mainz: Luketic – Just, Senftleben (83. Ripplinger), Raltschitsch, Schlosser – Gür, Schneider – Günes (58. Kühn), Soultani (73. Fischer), Sinanovic – Abou Daya.

Quelle: Sport aus Mainz, 26.08.2016, Peter H. Eisenhuth



Unser Mannschaftskader der Saison 2016/17



Der Kader des TSV SCHOTT Mainz, hinten von links: Frank Gerhardy (Teammanager), Nils Fischer, Jonas Raltschitsch, Marcel Krabler, Nenad Simic, Serdal Günes, Janek Ripplinger, Jan Just, Sebastian Kühn, Bernd Bangel (Kotrainer). Mitte v.links: Sascha Meeth (Trainer), Klaus Bauer (Kotrainer), David Hesel (Athletiktrainer), Nicklas Schlosser, Gerit Wintermeyer, Marco Senftleben, Joshua Iten, Kahled Abou Daya, Necmi Gür, Konstantin Kutschenreuter (Physiotherapeut). Vorne v.l.: Omar Njie, Gianluca Mamone, Itai Palachi, Igor Luketic, David Staegemann, Igor Heizmann, Edis Sinanovic, Ilias Soutlani. | Bernd Eßling

SCHOTT
glass made of ideas



Eigene Flockerei!

Sport Weber
Osthofen · Saulheim
67574 Osthofen
Ludwig-Schwamb-Straße 21
Telefon (0 62 42) 27 44
Telefax (0 62 42) 91 22 48

55291 Saulheim
Raiffeisenplatz I
Telefon (0 67 32) 9 33 68 88
Telefax (0 67 32) 9 33 68 80

E-Mail: mail@sportweber.de
www.sportweber.de



Auf geht`s Schotties, kämpfen und siegen!



Oberliga RLP/Saar aktuell

6. Spieltag

Burgbrohl	30.08.	Wiesbach
Saar 05	31.08.	Völklingen
Neunkirchen	31.08.	Ludwigshafen
FSV Salmrohr	31.08.	RW Koblenz
Diefflen	31.08.	TSG Pfedders
Schott Mainz	31.08.	Morlautern
Mechtersheim	31.08.	Hauenstein
Gonsenheim	31.08.	Jägersburg
Pirmasens II	31.08.	FC Karbach

Quelle: FuPa.net

	SP	G	U	V	Tore	Diff.	P
1. FC Karbach	5	4	1	0	12 : 3	9	13
2. FV Diefflen (Auf)	5	4	0	1	16 : 6	10	12
3. TSV Schott Mainz	5	3	1	1	18 : 10	8	10
4. TuS Mechtersheim (Auf)	5	3	1	1	11 : 7	4	10
5. TSG Pfeddersheim	5	3	0	2	10 : 10	0	9
6. SV Röchling Völklingen	5	2	2	1	9 : 7	2	8
7. SV Morlautern (Auf)	5	2	2	1	6 : 7	-1	8
8. FK Pirmasens II	4	2	1	1	7 : 4	3	7
9. Borussia Neunkirchen	5	2	1	2	14 : 12	2	7
10. FSV Salmrohr	5	2	1	2	5 : 7	-2	7
11. SV Saar 05 (Ab)	5	1	3	1	13 : 10	3	6
12. FSV Jägersburg	5	2	0	3	7 : 15	-8	6
13. SV Gonsenheim	5	1	2	2	8 : 7	1	5
14. FC Hertha Wiesbach	5	1	2	2	10 : 12	-2	5
15. FC Arminia 03 Ludwigshafen	5	1	1	3	8 : 10	-2	4
16. TuS Rot-Weiss Koblenz (Auf)	5	1	1	3	6 : 12	-6	4
17. SC Hauenstein	4	0	1	3	2 : 10	-8	1
18. SpVgg Burgbrohl	5	0	0	5	2 : 15	-13	0

Quelle: FuPa.net



Spielbericht - U23 - Bezirksliga Rheinhessen

TSV SCHOTT Mainz II – SV Gimbsheim 1:3 (1:1). – Vor 80 Zuschauern legte der TSV einen guten Start hin. „Nach einem Foul an Dennis Fischer hätten wir beim Stand von 1:0 einen Elfer kriegen müssen, den uns der Schiri leider verwehrt hat“, so SCHOTT-Co-Trainer Michael Horn, der erneut fünf 18-Jährige aufgeboten hatte. Praktisch im Gegenzug gelang dem SVG mit einem tollen 20 Meter-Freistoß der Ausgleich.

„In der ersten Halbzeit haben wir es gut verstanden, über die Außenbahnen in die Schnittstellen zu kommen“, analysierte Horn. „Nach der Pause ist es verflacht. Der Gegner hat für das Spiel nicht mehr so viel getan. Aber was bei den Gimbsheimern richtig gut war, war das Zweikampferhalten – sie haben die entscheidenden Duelle gewonnen.“ Seinen Jungs hätten es gegen diese „robuste Bollwerk“ zu oft durch die Mitte probiert. „Uns haben Routine und Abgezocktheit gefehlt.“

Quelle: FuPa.net. 21.08.2016. Torben Schröder

TuS Neuhausen – TSV SCHOTT Mainz II 2:3 (1:1). – „Ein großes Lob an meine Jungs, die auch nach dem schnellen Rückstand nicht in Hektik verfallen sind“, sagte Schott-Coach Patrick Bieger. „Obwohl wir eine halbe Stunde in Unterzahl waren, haben wir richtig gut gearbeitet in der Defensive.“ Patrick Hochhaus hatte in der 61. Minute nach einer Tätlichkeit die Rote Karte erhalten. „Der TuS-Innenverteidiger hat nachgetreten, was der Schiri leider nicht gesehen hatte“, so Bieger. „Patrick ist dann zu ihm hingegangen und der Neuhausener hat sich theatralisch fallen lassen – das hat der Schiri gesehen. Für mich war das eher eine Rote Karte für den Verteidiger.“ Im Finish ließen die Gäste gute Kontermöglichkeiten aus.

Quelle: FuPa.net, 27.08.2016, Michael Heinze

Bezirksliga Rheinhessen

1. So., 11.12.16 14:45Uhr	A	TuS Marienborn	--
2. Sa., 06.08.16 13:00Uhr	H	SV Guntersblum	2 : 1
3. So., 14.08.16 15:00Uhr	A	Türkgücü Mainz	1 : 5
4. So., 21.08.16 15:00Uhr	H	SV Gimbsheim	1 : 3
5. Fr., 26.08.16 19:30Uhr	A	TuS Neuhausen	2 : 3
6. So., 04.09.16 16:00Uhr	H	SG Schornsheim / Undenheim	--
7. So., 11.09.16 15:00Uhr	A	TSV Zornheim	--
8. So., 18.09.16 18:00Uhr	H	VfL Fontana Finthen	--
9. So., 25.09.16 15:00Uhr	A	FSV Nieder-Olm	--
10. So., 02.10.16 15:00Uhr	H	TSV Gundheim	--
11. So., 09.10.16 15:00Uhr	A	TSV Gau-Odernheim	--
12. So., 16.10.16 15:00Uhr	H	FSV Saulheim	--
13. So., 23.10.16 15:00Uhr	H	TSG Pfeddersheim II	--
14. So., 30.10.16 15:00Uhr	A	SV Klein-Winternheim	--
15. So., 06.11.16 15:00Uhr	H	SV Italclub Mainz	--
16. So., 13.11.16 16:00Uhr	H	TuS Marienborn	--
17. So., 20.11.16 15:15Uhr	A	SV Guntersblum	--

Quelle: FuPa.net

	SP	G	U	V	Tore	Dff.	P
1. TuS Marienborn	4	4	0	0	18 : 4	14	12
2. TSV Gau-Odernheim	5	4	0	1	19 : 6	13	12
3. SV Gimbsheim	4	4	0	0	13 : 4	9	12
4. TSV Schott Mainz II	4	3	0	1	11 : 7	4	9
5. VfL Fontana Finthen	4	2	2	0	11 : 5	6	8
6. FSV Saulheim	4	2	1	1	10 : 7	3	7
7. FSV Nieder-Olm	4	2	0	2	6 : 6	0	6
8. SV Guntersblum	5	1	2	2	4 : 8	-4	5
9. TSG Pfeddersheim II	4	1	1	2	5 : 7	-2	4
10. TSV Zornheim	4	1	1	2	6 : 9	-3	4
11. TSV Gundheim	3	1	0	2	6 : 11	-5	3
12. TuS Neuhausen	3	1	0	2	4 : 9	-5	3
13. Türkgücü Mainz	4	1	0	3	5 : 15	-10	3
14. SV Italclub Mainz	3	0	1	2	4 : 7	-3	1
15. SG Schornsheim / Undenheim	4	0	0	4	8 : 16	-8	0
16. SV Klein-Winternheim	3	0	0	3	3 : 12	-9	0

Quelle: FuPa.net



KiSA Outdoor: Sport, Spiel, Natur

★ Was ist KiSA?

Die Kindersport-Akademie (KiSA) des TSV SCHOTT wurde im Jahr 2010 gegründet und vermittelt jährlich rund 320 Kindern im Alter von drei bis acht Jahren spielerisch den Spaß an Sport und Bewegung sowie motorische Grundfertigkeiten. Der TSV SCHOTT wurde für das innovative Sportkonzept 2014 vom Deutschen Olympischen Sportbund und den Volksbanken Raiffeisenbanken als Bundessieger mit dem *Goldenen Stern des Sports* — der höchsten Auszeichnung im deutschen Breitensport – geehrt. Jetzt erweitert der Verein die KiSA um das neue KiSA-Outdoor Konzept.

★ Naturschutz und Erlebnispädagogik

Auch bei KiSA Outdoor bleibt der TSV SCHOTT seinem ganzheitlichen und sportartenunabhängigem Konzept treu, der nun um einen erlebnispädagogischen Ansatz erweitert wird. Neben der sportlichen Grundausbildung werden die Kinder auch ganz bewusst für das Thema Naturschutz sensibilisiert, denn das Training wird nicht nur auf der Außenanlage der vereinseigenen Sportanlage stattfinden, sondern auch in nahegelegenen Waldstücken, auf Wiesen oder Plätzen.

★ Natur schonend nutzen

KiSA Outdoor bietet ein kreatives Sport- und Bewegungsprogramm im Freien. Bei der Schulung koordinativer Fähigkeiten werden die Ressourcen in der freien Natur schonend genutzt. Trainingsmittel sind z. B. Hindernisparcours, Bälle, Slacklines oder Kletterwände, um dem Bewegungsmangel entgegenzuwirken.

KiSA Outdoor auf einen Blick

- Altershomogene Gruppen
- Sportprogramm auf Basis eines Lehrplans
- Optimales Kinder-Betreungsverhältnis
- Trainingsdauer: einmal pro Woche 60 Minuten
- Je nach Jahreszeit werden die jeweiligen Trainingsorte frühzeitig bekannt gegeben.
- Kein Sportangebot in den Schulferien sowie an Feiertagen
- Kosten: Vereinsgrundbetrag (9 Euro im Monat) zzgl. monatlicher Kursgebühr (14 Euro)
- Mehr Infos und Anmeldung unter: www.tsvschott.de/kisa



Unsere U19 der Saison 2016/17 - Regionalliga SW



Der Kader des TSV SCHOTT Mainz, hi.reihe v.l.: Dennis Bicer, Denis Mavric, Koray Albayrak, Jannis Kessler, Egzon Sula, Jan Rintelmann, Pierre Aziz, Emre Nelson, Karsten Endlich, mi.reihe v.l.: Olaf Thurmann, Trainer Christian Bolm, Massih Rassa, Alexander Finger, Yannik Keller, Altin Vrela, Jonas Panella, Co Trainer Felix Zaucker, Torwarttrainer Rainer Presber, Betreuer Ed Leo, vo.reihe v.l.: Maurice Pinger, Samuel Sorge, Elion Xhaferi, Max Möhn, Tim Burghold, Lukas Holm, Yazu Goto, Vincenzo Ferraiuolo, Kevin Lehnardt, Tim Bonert
Urlaubsbedingt fehlen Haris Beslic, Claudius Ebert, Paul Basel

Bild: Dennis Weissmantel

Die letzte Saison verlief sehr erfolgreich und konnte neben dem 3. Tabellenplatz, die bisher beste Platzierung der U19 Saison des TSV, auch einige individuelle Erfolge vorweisen. Neben Khaled Abou Daya, Marcel Krabler, Itai Palachi und Silas Schwarz, die sich für den erweiterten Oberligakader empfehlen konnten, haben sich einige weitere Spieler für unsere zweite Mannschaft gezeigt. Nils Flühr, Niklas Pitas, Paul Kirdorf und Florian Butterweck haben teilweise aus beruflichen oder privaten Gründen den Verein verlassen, aber in den letzten beiden Jahren der U19 eine wichtige und tragende Rolle gespielt. Bei allen Spielern, die die U19 in den Seniorenbereich verlassen haben, möchte ich mich persönlich für das Engagement bedanken und wünsche Euch viel Glück!

Für die neue Saison haben wir 3 Neuzugänge zu verzeichnen, Benni Zekovic und Jan Rintelmann vom 1.FSV Mainz 05 sowie Kevin Lehnardt vom SV Horchheim. Dazu kommen 5 Jungs aus der U17 und 3 Spieler aus der U18 die Chance. Wie man also sieht, setzen wir in unserer Kaderplanung auf den eigenen Nachwuchs und haben uns nur punktuell verstärkt. Wenn wir es schaffen eine ähnlich starke Zusammengehörigkeit zu schaffen wie in der letzten Saison, können wir eine gute Rolle in der Regionalliga spielen. Spielerisch sind unsere Jungs auf einem sehr guten Niveau, welches natürlich weiterhin verbessert werden soll. Meine persönlichen Ziele sind die Jungs auf den Seniorenbereich vorzubereiten und dass sie sich individuell und mannschaftlich weiterentwickeln!

Christian Bolm



Unsere U19 - Turniersieg in Morbach

Morbach. Zum 3.mal in Folge gewann unsere U19 das internationale Turnier in Morbach!

Ohne Gegentor im gesamten Turnier gewann man das Finale gegen die JSG Meisenheim mit 1:0 n.V. Das goldene Tor erzielte Khaled Abou Daya, der damit seinen 6. Treffer im Turnier markierte und sich dadurch die Krone des besten Torschützen sicherte.

Tim Burghold wurde verdient zum besten Torwart gewählt. War er in der Gruppenphase noch nahezu ohne Beschäftigung, zeigte er im Elfmeterschießen seine Qualitäten und hielt 2 Strafstöße. Ebenso vereitelte er Finale sehr gute Chancen der Meisenheimer und war durch seinen Paraden, mit ein Garant für den Turniersieg.

Wir bedanken uns bei dem Veranstalter für die Super Organisation und Durchführung des Turniers und kommen gerne wieder.

Ausserdem gilt unser Dank der Firma Carplus, von der uns die Fahrzeuge zur Verfügung gestellt wurden !



Nach zähen Beginn , mit einem 0:0 gegen den polnischen Vertreter und 0:0 gegen den Gastgeber Morbach , folgte ein 6:0 gegen eine französische Mannschaft und ein 2:0 gegen die JSG Meisenheim . In den letzten beiden Spielen wurde auch endlich die spielerische Überlegenheit in Tore umgesetzt. Khaled Abou Daya führt zudem die Torschützeliste mit 4 Treffern an. Bevor morgen das Halbfinale steigt, gilt es erst noch im letzten Gruppenspiel gegen eine weitere französische Mannschaft zu bestehen um als Tabellenführer in die KO-RUNDE zu starten.



TSV Frauen - Sensationeller Pokalsieg in Köln



Bild: Sylvia Ruscher

Köln. Die Zweitliga-Fußballerinnen des TSV SCHOTT Mainz sind nach einem Krimi beim 1. FC Köln in die zweite Runde des DFB-Pokals eingezogen. Die Mainzerinnen schlugen den Bundesliga-Absteiger 4:3 (1:2) und mussten dennoch einen Rückschlag hinnehmen. Im Getümmel war eine Kölnerin Samantha Herrmann auf das Bein gestiegen. Die Mainzerin verletzte sich und musste mit Verdacht auf Riss des Syndesmosebandes in die Klinik gebracht werden. „Wir haben den Sieg teuer bezahlt“, sagte Schott-Trainer Stefan von Martinez enttäuscht. Er sah eine erste Halbzeit, in der sein Team zwar durch Marleen Schimmer in Führung ging (23.), allerdings mit dem Kölner Andrängen nicht zurechtkam. Die Gastgeberinnen drehten die Partie noch vor der Pause. Im zweiten Durchgang fanden die Schott-Frauen besser

ins Spiel, auch weil von Martinez die kampfstärke Antonia Hornberg in die Spitze stellte und dafür die flinke Chiara Loos auf den Flügel. Hornberg erkämpfte Bälle, ackerte und erzwang einen Fehlpass, den Samantha Herrmann kontrollierte und per Weitschuss den Ausgleich erzielte (46.). Nach erneutem Rückstand war es wieder die 25-jährige Hornberg, die am Ausgleich beteiligt war. Sie wurde im Strafraum gefoult. Den Elfmeter verwandelte Meike Weber (55.). Mit ihrem zweiten Treffer (88.) ließ Marleen Schimmer die Mainzerinnen jubeln. Vor allem beim Herrmanns Verletzung getrübt.

TSV SCHOTT Mainz: Bläser – Vinci, Bast, Gördel, Özer – Weber, Herrmann, Röhrig (90 1. Uzungüney) – Hornberg (90. 2. Liedel), Loos (90 4. Justen), Schimmer.



MVB Mainzer Volksbank



Unsere Frauen 2 der Saison 2016/17 - Verbandsliga SW

Neues Team, neue Trainerin, neues Glück?

Die 2. Frauenmannschaft des TSV SCHOTT Mainz startet mit einem ganz neuen Gesicht in die neue Spielzeit 2016/17.

Nach einer enttäuschenden Saison 2015/16 mit vielen Abgängen, in der die Fußballerinnen des TSV SCHOTT das Pech verfolgte, übernimmt Sybille Märtin ab sofort die Trainertätigkeit. Sie wechselt vom FV Delkenheim zum TSV SCHOTT und hat bereits die ersten Testspielerfolge mit einer rundum erneuerten Mannschaft eingefahren.

Neben etlichen Abgängen zur Sommerpause und der Zusammenlegung der zweiten und dritten Frauenmannschaft, verstärken sieben Spielerinnen aus der eigenen B-Jugend sowie einige externe Zugänge den Kader.

Nachdem es in der vergangenen Saison vor allem in der Innenverteidigung und im Sturm an Personal mangelte, konnte hier deutlich zugelegt werden, alle Positionen sind mindestens doppelt besetzt, sodass Engpässe in der Zukunft nicht mehr vorkommen sollten.

Die hohe Konkurrenzsituation und die gestiegene Qualität durch die sieben ehemaligen B-Juniorinnen, die gerade in die Bundesliga aufgestiegen sind, wirken sich positiv auf die Leistungsbereitschaft der einzelnen Spielerinnen aus. Trotz des großen Kaders herrscht eine gute Stimmung in der Mannschaft, die Charaktere passen gut zueinander und harmonisieren auf und neben dem Platz miteinander. Neben der Quantität ist nun auch noch mehr Qualität im Kader. Zudem ist eine gute Mischung aus Erfahrung und jugendlichem Elan vorhanden. Das sollten gute Voraussetzungen sein, um in der neuen Saison erfolgreicher abzuschneiden als in der letzten.

Am Sonntag beginnt die neue Spielzeit gegen Speyer II, in der Woche darauf geht es gegen Kim-Sulzbach, gegen die man, wie die meisten anderen Mannschaften, die in der vergangenen Saison glückliche und knappe Siege einfuhren, noch eine Rechnung offen hat. Die meisten Heimspiele werden sonntags um 17:30 Uhr ausgetragen, vorbeischaun lohnt sich immer.

Céline Beury

**Hier könnte Ihre
Werbung stehen!**

Ansprechpartner: Manuel von Vultejus

Email: vonvultejus@me.com

Impressum

Für dieses Heft sind verantwortlich:
Frank Gerhardy & Andreas Lemb

email: frankgerhardy@hotmail.com
eMail: andreas.lemb@t-online.de

Für Fragen und Anregungen stehen wir immer gerne zur Verfügung.



Ausblick auf unsere nächsten Spiele

Hertha Wiesbach – TSV SCHOTT
Samstag, 03.09.2016, 15.30 Uhr

Am kommenden Samstag, den 03.09.2016, reist unsere Mannschaft zum Ende der englischen Woche nach Wiesbach und spielt gegen die Hertha.

Der Verein spielt seit 2013 in der Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar. Letzte Saison konnten die Eppelborner satte 47 Punkte sammeln, die zu einem sehr beachtenswerten fünften Platz reichten

Die Saarländer sind in diese Spielzeit jedoch eher durchwachsenen gestartet und belegen derzeit nur den 14. Tabellenplatz. Jedoch gelang ihnen am letzten Spieltag mit einem 4:1-Sieg gegen den ambitionierten FSV Salmrohr ein richtiger Befreiungsschlag, was Warnung genug sein wird für unsere junge Mannschaft.

Trainiert werden die Saarländer von Michael Petry, der letzte Saison noch den saarländischen Nachbarn Borussia Neunkirchen betreute.

Abfahrt des Mannschaftsbusses für unsere interessierten Fans ist um 12.30 Uhr am Vereinsgelände des TSV SCHOTT.

TSV SCHOTT – TuS RW Koblenz
Samstag, 10.09.2016, 15.30 Uhr

Am Samstag, den 10.09.2016, ist die TuS RW Koblenz unser Gast im SCHOTT-Stadion. Die Rheinländer konnten in der abgelaufenen Spielzeit die Meisterschaft in der Verbandsliga Rheinland erringen und spielen ihre erste Oberligasaison der Vereinsgeschichte.

Ziel für den neu verpflichteten Trainer Fatih Cift ist demnach auch der Klassenerhalt. Das dies für die Koblenzer kein Selbstläufer wird, zeigen die ersten Saisonspiele. Sie belegen mit lediglich vier Punkten aus den ersten fünf Spielen den 16. Tabellenplatz. Bisher konnte sich noch kein Torjäger bei den rot-weißen herauskristallisieren. Kein Spieler aus dem Kader traf mehr als einmal.

Frank Gerhardy



STADTWERKE MAINZ AG

